

# Kaputte Milz ging entzwei Durch Husten fast verblutet



**Der Anfang war ein hartnäckiger Husten, das Ende ein hämorrhagischer Schock. Auch wenn es auf den ersten Blick nicht so scheint: Das eine hatte unmittelbar mit dem anderen zu tun.**

Trockener Husten, Rhinitis, Fieber, Müdigkeit – der 65-jährige Patient fühlte sich richtig mies, was wohl an dem nicht heilen wollenden pulmonalen Infekt lag. Eine Therapie mit Amoxicillin und Clavulansäure war erfolglos gewesen, auch das Inhalieren von Budenosid und Formoterol brachte nichts. Erst durch die Behandlung mit 20 mg Prednisolon besserte sich der Zustand leicht.

Doch diese Verbesserung war kein Grund zur Entwarnung: Nachdem ihn eine heftige Hustenattacke geschüttelt hatte, klagte der Mann plötzlich über stärkste Bauchschmerzen, der Blutdruck ging in die Knie, ein Schock war im Anmarsch. Sofort sorgte der Hausarzt für den Transport ins Krankenhaus. Er befürchtete die Ruptur eines Aortenaneurysmas.

## Nicht Aorta, sondern Milz war hin

Doch nicht die Aorta, sondern die Milz war gerissen und blutete munter vor sich hin, wie die weiteren diagnostischen Schritte ergaben. Sofort wurde die Operation vorbereitet und das kaputte Organ problemlos entfernt. Bis dahin hatte der Patient sieben Erythrozyten-Konzentrate erhalten.

Die Op. überstand der Patient bestens, die Probleme mit der Lunge blieben. Schwere Dyspnoe und Tachykardie sowie nach wie vor auffällige Entzündungswerte im Blut und ein auffälliges Röntgenbild des Thorax (fleckförmige

Infiltrate auf beiden Seiten) erforderten eine weiterführende Diagnostik.

## Antikörper wiesen den Weg

Fündig wurden die Ärzte erst bei der Bestimmung der Antikörper im Blut: cANCA (antineutrophile zytoplasmatische Antikörper) waren deutlich erhöht. Daraufhin wurde die entfernte Milz noch einmal genauer histologisch untersucht. Und nun fand man eine nekrotisierende Vaskulitis, Gefäßverschlüsse und kleine Granulome. Dieses Bild entsprach den Veränderungen bei einer Wegner-Granulomatose. Die starke Hustenattacke hatte der durch die Vaskulitis krankhaft veränderten Milz ähnlich einer pathologischen Fraktur beim Knochen den Rest gegeben.

Milz im Stress: Der heftigen Hustenattacke hielt das kleine Organ nicht stand.

Außer der Milz und Lunge waren die Nieren von der Vaskulitis betroffen. Grundsätzlich kann eine Wegner-Granulomatose jedes Organ krank machen, ein Milzbefall ist allerdings sehr selten und bleibt häufig ohne Symptome. Der Patient erhielt eine immunsuppressive Therapie, unter der es zu einer raschen Besserung der Allgemeinsymptome kam. Auch die Lunge zeigte im Röntgenbild durch diese Behandlung keine Auffälligkeiten mehr, die Antikörpertiter normalisierten sich nach sechs Monaten. (sko)

Renzulli P et al, Pneumologie 2008, 5:252

## Was wusste der Hersteller wirklich? Herzgefahr durch Coxib schon viel früher deutlich

**Schwere Vorwürfe gegen die Hersteller des Rheumamittels Vioxx®: Das erhöhte kardiovaskuläre Risiko hätte schon Jahre, bevor das Medikament 2004 vom Markt verschwand, erkannt werden können.**

Dieser Meinung ist ein Forscherteam um Dr. Joseph S. Ross aus New York. Ross wertete 30 Studien zu Rofecoxib aus und kam zu dem Ergebnis: Schon im Dezember 2000 war in 21 abge-

schlossenen Studien das kardiovaskuläre Risiko unter der Rofecoxib-Therapie erhöht. Bei der Betrachtung der Daten bis Juni 2001 ergibt sich eine Risikoerhöhung um 35%, bis April 2002 schon um 39%. Im September 2004 lag dann die Risikoerhöhung bei 43%.

Somit ist fraglich, ob die Behauptung der Firma, dass hausinterne Untersuchungen nie auf ein erhöhtes Risiko hingewiesen hätten, richtig ist. (sko)

Arch Intern Med 2009, 16:1976